

Heilbronner Schüler wollen den Begriff „Vielfalt“ mit Leben füllen

# Gegen Mobbing und Rassismus

Das Robert-Mayer-Gymnasium ist Teil des Projekts „Schule mit Courage“.

Von Melissa Sperber



Das geht uns alle an!  
Eine Initiative des BVDA

Kinder und Jugendliche sitzen in der Eingangshalle zusammen, um gemeinsam zu lernen oder um sich einfach nur zu unterhalten. Mittendrin und ziemlich groß hängt der Interkulturelle Kalender des Robert-Mayer-Gymnasiums (RMG) in Heilbronn.

Die RMG-Schülerinnen **Aylin Saygin**, **Eveline Wahl** und **Melanie Poymann** erklären, dass auf dem Kalender Feiertage unterschiedlicher Religionen eingetragen sind. Sie engagieren sich in dem Gremium „Schule mit Courage“, das den Kalender gestaltet hat.

Bereits seit dem vergangenen Schuljahr 2016/2017 ist das RMG in dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Vereins „Aktion Courage“ aktiv. „Der Titel ist aber keine Auszeichnung, sondern eine Selbstverpflichtung“, erklärt die Gremiensprecherin Aylin Saygin. Alle Courage-Schulen verpflichten sich dazu, mindestens ein Projekt pro Jahr zum Thema Diskriminierung zu organisieren.

„Es ist uns wichtig, hier ein gutes Schulklima zu haben und die Empathie-Fähigkeit der Schüler zu stärken. Mehr Informationen und Wissen über anderen Kulturen sollen genau dazu beitragen“, sagt Saygin.



Die Schülerinnen Aylin Saygin (von links), Eveline Wahl und Melanie Poymann engagieren sich für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am Heilbronner Robert-Mayer-Gymnasium.

Foto: Melissa Sperber

**Der Titel ist aber keine Auszeichnung, sondern eine Selbstverpflichtung.**

Aylin Saygin

Um zu verdeutlichen, dass das RMG sich allgemein um Probleme durch Diskriminierung kümmern will und sich nicht auf Rassismus beschränkt, hat das Gremium seinen Namen auf „Schule mit Courage“ verkürzt.

„Der alte Titel mit dem Zusatz ‘Schule ohne Rassismus’ sollte unsere Aufgabenbereiche nicht dominieren. Wir nehmen zwar gerne Hilfestellungen aus dem Netzwerk an, aber das Engagement soll

doch vor allem von den Schülern selbst kommen“, erzählt Melanie Poymann. Die 18-Jährige fügt hinzu: „Unser Ziel ist es, die Schulgemeinschaft gegen Diskriminierung zu stärken und für zwischenmenschliche

Probleme wie Mobbing zu sensibilisieren.“

Für dieses Schuljahr hat das Gremium noch einige unterschiedliche Aktionen geplant. So soll zum Beispiel das Kulturcafé regelmäßig stattfinden. „Das Café ist als Raum für Gespräche und persönlichen Austausch gedacht. Wir wollen auf gar keinen Fall eine steife Vortragssituation herstellen, die Leute sollen sich wohlfühlen“, erklärt Eveline Wahl. Eine Spendenaktion und ein Empathie-Training, das präventiv gegen Mobbing wirken soll, stehen ebenfalls noch auf der To-do-Liste des Gymnasiums.

Besonders stolz sind die Beteiligten des Gremiums da-

rauf, dass sie neben den Religionswissenschaftlern Dr. **Michael Blume** und seiner Frau **Zehra Blume** noch eine dritte Patin gefunden haben, die sich aktiv an ihren Projekten beteiligen will. „Hiser Sedik, die in der Band **RAHI** singt, haben wir über Dr. Blume kennengelernt. Sie hat sich sehr gefreut, als wir sie gefragt haben und sofort zugesagt. Wir haben wirklich Glück, so herzliche Paten bei uns im Team zu haben“, sagt Saygin.

Jetzt geht es für das Robert-Mayer-Gymnasium aber erst mal an die Planung des nächsten Kulturcafés, denn ihre Paten haben sich für Mai angemeldet – und da soll dann schließlich alles gut klappen.

**Wir haben wirklich Glück, so herzliche Paten bei uns im Team zu haben.**

Aylin Saygin